

An den Vorsitzenden  
Ausschusses für Gesundheit und  
Notfallvorsorge  
Herrn Wolfgang Brelöhr  
Moltkestr. 42  
51641 Gummersbach

**GRÜNE FRAKTION IM KREISTAG  
Fraktionsbüro**

Kölner Str.296  
51645 Gummersbach  
Tel. (0 22 61) 2 45 40  
Fax (0 22 61) 2 86 95

[www.gruene-oberberg.de](http://www.gruene-oberberg.de)

**Bürozeiten:**

Mo bis Fr 10 bis 16 Uhr

Seb Schäfer, Fraktionsbüro

[kreistagsfraktion@gruene-oberberg.de](mailto:kreistagsfraktion@gruene-oberberg.de)

**Andrea Saynisch**

Fraktionssprecherin

Tel. 0160 93951411

[andrea.saynisch@gruene-oberberg.de](mailto:andrea.saynisch@gruene-oberberg.de)

**Marie Brück**

Fraktionssprecherin

Tel. 0151 17243593

[marie.brueck@gruene-oberberg.de](mailto:marie.brueck@gruene-oberberg.de)

Bus: Linie 301 (Niederseßmar/Post)

Linie 304/ 310 (Ahlefelder Straße)

Gummersbach, 11.2.2021

**Antrag zur außerordentlichen Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und  
Notfallvorsorge am 17.2.2021**

Sehr geehrter Herr Brelöhr,

unsere Fraktion beantragt aus dringlichem Grund wegen der in der Presse und in der Pressemitteilung des Landrates vom 09.02.2021 berichteten Vorgänge bei den Covid-19- Impfungen und der Bevorzugung von Mitarbeiter\*innen und Amtsträgern der Kreisverwaltung eine außerordentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Notfallvorsorge zum Themenbereich

**"Pandemie und Bewältigungsstrategien im Oberbergischen Kreis unter Würdigung der Verwaltungsabläufe und Verantwortlichkeiten"**

1. Wir beantragen die Aussprache zu dem von der SPD-Fraktion vorgelegten Fragenkatalog vom 08.02.2021.

2. Wir fragen zu den Abweichungen von den Vorgaben der gültigen Corona-Impfverordnung im Oberbergischen Kreis und im Verantwortungsbereich der Kreisverwaltung und beantragen die Stellungnahme der Verwaltung und Aussprache zu folgenden Punkten:

a) Wie kam es zu Impfungen außerhalb der durch die Impfverordnung rechtlich vorgegebenen Priorisierungsstufen?

- b) Wer trug und trägt die Verantwortung dafür?
- c) Wurde dieses Vorgehen durch den Landrat genehmigt?
- d) Wurde dieses Vorgehen durch eine übergeordnete Landesbehörden oder das MAGS genehmigt?
- e) Falls die unter c und d nachgefragten Voraussetzungen fehlten: Welcher rechtfertigende Notstand lag vor?
- f) Liegen Erkenntnisse dazu vor, warum Personen außerhalb der Priorisierungsstufen nach Impfverordnung Vorteile einer Impfung gewährt wurden und wie und durch wen dieser Vorgang organisiert wurde ?
- g) Wie soll der Unruhe im Rettungsdienst begegnet werden, dessen Mitarbeiter\*innen mit dem Oxford/Astra-Zeneca-Impfstoff mit geringerer Wirksamkeit geimpft werden sollen, während Mitarbeiter\*innen der Kreisverwaltung mit dem BionTec/ Pfizer-Impfstoff mit höherer Wirksamkeit geimpft wurden?
- h) Wie wird vorgesorgt, damit an Impforten wie in Pflegeeinrichtungen keine nicht berechtigten Personen auf Impflisten als Mitarbeiter\* innen der Pflege aufgenommen werden und wie wird eine unberechtigte Einflussnahme auf die Listenerstellung verhindert?
- i) Durch welche sofortigen Maßnahmen will die Kreisverwaltung sicherstellen, dass die Priorisierung nach Impfverordnung eingehalten wird und unberechtigte Personen keinen Vorteil erlangen?
3. Welche Möglichkeiten zur Erhöhung der Impfquote und damit zu einer wirksamen Pandemiebekämpfung sieht die Verwaltung u.a. durch Einbezug der Hausarztpraxen und Sicherstellung entsprechender Impfstoffkontingente und Organisation?
4. "No Covid"- Strategie statt reinem defensiven Handeln: Sieht die Kreisverwaltung Möglichkeiten einer zielorientierten Exit-Strategie aus der Pandemie gem. den Empfehlungen von Wissenschaftler\*innen zur Schaffung "grüner Zonen" und mit welchen Kooperationspartnern der Zivilgesellschaft will sie diese Strategie umsetzen?
5. Wird die Verwaltung ihre Öffentlichkeitsarbeit nach der Kritik der letzten Wochen und der entstandenen Verunsicherung nunmehr transparenter gestalten und ihre Kommunikation mit den Kreistagsfraktionen überdenken?

Neben der Aussprache im Ausschuss bitten wir um schriftliche Beantwortung.

Mit freundlichen Grüßen,



Dr. med. Ralph Krolewski und Andrea Saynisch  
Mitglieder der Kreistagsfraktion  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Oberberg